

Weihnachten in Griechenland

Weihnachten in Griechenland unterscheidet sich nicht mehr gravierend von Weihnachten in Deutschland. Es werden Weihnachtsbäume Mitte Dezember aufgestellt und auch mit Kugel, Girlanden und Lichterketten geschmückt. Ostern ist zwar ein bedeutungsvolleres Fest für die Griechen, doch auch Weihnachten wird dort mit Freude gefeiert.

Zu dem Weihnachtsfest gehören auch ganz spezielle Weihnachtsgebäcke, wie „Kourambiedes“, Butterplätzchen mit Mandeln und viel Puderzucker und „Melomakarona“ ein Gebäck aus Honigsirup.



Ablauf des Weihnachtstages:

Man muss wissen, dass in Griechenland die Rede vom 25. Dezember als Weihnachtstag ist, zwar ist am 24. Heiligabend, jedoch nicht der eigentliche Weihnachtsfeiertag.

Am Weihnachtsmorgen gehen Kinder von Ort zu Ort und überbringen die Freudige Nachricht von Jesus Geburt singend. Sie singen Kalanda begleitet von Triangeln. Dieser Gesang gilt als Segen des Hauses und der Familie. Sie loben mit einigen Variationen des Verses die Familienmitglieder, ausgehend von ihrem Alter. Die Kalanda ist in jeder Region anders, damals wurden die Kinder mit trockenen Feigen, Nüssen und Weihnachtsgebäck belohnt, heutzutage ist es ein wenig Geld. Als Glück bringend gelten die Kinder, die das Haus als erste singend betreten, diese werden natürlich auch reicher belohnt, sie erwartet ein Reichgedeckter Tisch. Es gibt eine große Auswahl an Griechischen Gerichten, natürlich darf aber auch die Weihnachtspüte nicht fehlen.

Die Geschichte hinter dem Weihnachtsbaum und Weihnachten

Der heutige griechische Weihnachtsbaum ist teils vom westlichen Europa übernommen, teils symbolisiert er den Baum, "der die Erde stützt". Ein ganzes Jahr lang versuchen die "Kalikanzari" kleine Dämonen, Unterweltkobolde diesen Baum zu fällen. Kurz bevor sie ihr Werk vollbringen, wird Jesus geboren. Die Kobolde verlassen nun die Unterwelt und kommen 12 Tage zu den Menschen, um sie zu stören, zu ärgern, zu belästigen. Aus Spaß und Schabernack lässt der "Killantzaros" Flammen ausgehen, die Milch versauern, oder flechtet die Schweife der Pferde. Um die unerwünschten Wesen fernzuhalten, brennen die Kamine ganze 12 Tage lang.

Die Geschenke

Die Geschenke werden in der Nacht zum 1. Januar verteilt. Der heilige Vassilios brachte die Geschenke für die Kinder vor ihr Bett. Heutzutage liegen sie unter dem Weihnachtsbaum und werden am Abend des 24. Dezember oder am Weihnachtstag verteilt.

Der heilige Vassilios ist der Weihnachtsmann.

